

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [14. 4. 1904]

„Donnerstag

Lieber Arthur, gestern hörte ich durch einen Zufall, dass Ihr **Bub** Masern hat. Ihr Brief heute läßt erfreulicherweise die Vermuthung zu, dass die Sache garnicht arg ist. Wollen es hoffen und herzlichst wünschen. Wird Ihre Reise dadurch wesentlich verschoben? Wenn es mit **Heini** soweit besser geworden, möchten wir Sie gerne noch einen Abend bei uns sehen, ehe Sie abreisen.
Über **Klein** würde ich gerne schreiben. Leider gehts nicht. Und ich steh' mit D^r **H.** nicht so, dass ich ihm was sagen könnte. Deshalb werde ich also versuchen, Ihre Bitte dem Professor **Singer** zu comuniziren.
Bitte geben Sie bald Nachricht, wie es bei Ihnen geht.
Herzl. Grüße von **Otti** und mir an Sie **Beide**.
Ihr

→Heinrich Schnitzler

Heinrich Schnitzler

Richard Klein, Hugo Haberfeld

Isidor Singer

Otilie Salten, →Olga Schnitzler

S.

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 667 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »1^{^5}4^v/4 904«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »187«

³ *Brief heute*] Arthur Schnitzler an Felix Salten, 13. 4. 1904

⁴ *Reise*] Zwischen 1. 5. 1904 und 29. 5. 1904 reisten **Arthur** und **Olga Schnitzler** nach **Italien**. Die Hauptstationen bildeten **Rom**, **Neapel**, **Pompei**, **Palermo** und **Taormina**.

⁶ *einen ... sehen*] Vor der Abreise sahen sich **Schnitzler** und **Salten** nachweislich am 27. 4. 1904 im Kaffeehaus.

⁹ *Singer*] kein Bericht nachweisbar

Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo Haberfeld, Richard Klein, Otilie Salten, Heinrich Schnitzler, Olga Schnitzler, Isidor Singer

Orte: Italien, Neapel, Palermo, Pompei, Rom, Taormina, Wien